



Festival Strings Lucerne
since 1956

FESTIVAL STRINGS LUCERNE

Die Festival Strings Lucerne üben seit der Gründung 1956 eine rege weltweite Tourneetätigkeit aus. Sie debütierten 1957 bei den Salzburger Festspielen, 1959 in New York, 1971 in Tokio, 1977 in Sydney und 1978 in Hongkong. In Europa trifft man das Orchester regelmässig in führenden Konzerthäusern an wie dem Wiener Musikverein und Konzerthaus, der Philharmonie und dem Konzerthaus Berlin, der Elbphilharmonie Hamburg und im Concertgebouw Amsterdam, in Luzern in einer eigenen Konzertreihe im KKL Luzern und alljährlich als Gast von Lucerne Festival.

Prägend ist seit jeher die Zusammenarbeit mit herausragenden musikalischen Partnern, sowohl arrivierten wie Hélène Grimaud, Khatia Buniatishvili oder Daniil Trifonov und der jungen Generation wie Kian Soltani, Raphaela Gromes, Jan Lisiecki und Bomsori. Mit Rudolf Buchbinder und Midori verbindet die Festival Strings Lucerne eine besonders enge Partnerschaft.

Das Repertoire reicht vom Barock bis zur Gegenwart; mittels Neubearbeitungen und der Uraufführung von mehr als hundert Werken von Komponisten wie Jean Françaix, Frank Martin, Bohuslav Martinů, Sándor Veress, Iannis Xenakis oder Krzysztof Penderecki leistet das Orchester einen substanziellen Beitrag zur Erweiterung des Streich- und Kammerorchesterrepertoires.

Gegründet wurden die Festival Strings Lucerne von Wolfgang Schneiderhan und Rudolf Baumgartner als Streicherensemble mit Cembalo und mit frühen Mitgliedern wie Gerhart Hetzel als Vertreter der Österreichisch-Ungarischen Streichertradition. Seit 2012 ist der von seinem Vorgänger Gunars Larsens ausgebildete Geiger Daniel Dodds künstlerischer Leiter. Mit ihm als Leiter vom Konzertmeisterpult tritt das Orchester vermehrt auch mit sinfonischem Repertoire in erweiterten Besetzungen auf.

Die Festival Strings Lucerne weisen eine reiche Diskographie vor, dokumentiert bereits seit den frühen Jahren mit Clara Haskils Mozart-Aufnahme, Pierre Fourniers Haydn-Konzerten und den Bach-Konzerte mit Zino Francescatti bei der Deutschen Grammophon, später dann bei Decca, Eurodisc und Denon. Zuletzt legten die Festival Strings Lucerne ein exemplarisches Beethoven-Album mit Midori (2020 bei Warner) auf, eine Mozart/Righini-Einspielung bei Sony Classical 2022 und einen aktuellen Bestseller, das Doppelalbum FEMMES mit Raphaela Gromes, ebenfalls bei Sony Classical, das sogar die deutschen Klassik-Charts beherrscht hatte. In Planung ist eine weitere Aufnahme bei Midori, mit der das Orchester im Herbst 2023 auf eine grössere US-Tournee gehen wird.

www.fsl.swiss (mit Leerzeichen: ca. 2'533)

FESTIVAL STRINGS LUCERNE

Die Festival Strings Lucerne üben seit der Gründung 1956 an der Seite von musikalischen Partnern wie Daniil Trifonov, Rudolf Buchbinder, Bernard Haitink oder Midori eine weltweite Tourneetätigkeit aus. Sie debütierten 1957 bei den Salzburger Festspielen, 1959 in New York und 1971 in Tokio. In Europa trifft man sie in den führenden Konzertsälen an, in Luzern seit 2003 in einer eigenen Konzertreihe im KKL Luzern und alljährlich als Gast von Lucerne Festival. Gegründet vom Wiener Ausnahmegeiger Wolfgang Schneiderhan und von Rudolf Baumgartner als Streicherensemble mit Cembalo können die Festival Strings Lucerne je nach Anforderungsprofil erweitert werden. Seit 2012 ist der von seinem Vorgänger Gunars Larsens ausgebildete Geiger Daniel Dodds künstlerischer Leiter. Das Orchester veröffentlichte seine legendären Studioproduktionen wie Clara Haskils Mozart-Aufnahme bis 1973 bei der Deutschen Grammophon. Zuletzt erschienen preisgekrönte Aufnahmen mit Midori bei Warner und zahlreiche Einspielungen für Sony Classical, aktuell der Bestseller FEMMES mit Raphaela Gromes.

www.fsl.swiss (mit Leerzeichen: ca. 975) NEU: 1098 Zeichen



Festival Strings Lucerne
since 1956

DANIEL DODDS

Der Violinist Daniel Dodds ist seit 2012 künstlerischer Leiter der Festival Strings Lucerne und war seit 2000 bereits erster Konzertmeister des Ensembles. Dodds, der australisch-chinesische Vorfahren hat, trat als Solist unter Dirigenten wie Zubin Mehta, Vladimir Ashkenazy und Oksana Lyniv auf und arbeitete dabei mit Orchestern wie dem Luzerner Sinfonieorchester, Orchestra della Svizzera Italiana, Melbourne Symphony Orchestra und dem Australian World Orchestra zusammen.

Dodds absolvierte sein Violinstudium bei Gunars Larsens, seinem Vorgänger als Konzertmeister der Festival Strings Lucerne, sowie bei Keiko Wataya in Utrecht. Er absolvierte Meisterkurse von Rudolf Baumgartner, Franco Gulli und Nathan Milstein. Neben seinen Auftritten als Solist und künstlerischer Leiter der Festival Strings Lucerne, als Konzertmeister des Australian World Orchestra oder als Gastkonzertmeister bei Orchestern wie dem Mahler Chamber Orchestra oder der Camerata Salzburg unterrichtet Dodds derzeit an der Musikhochschule Luzern. Sowohl seine Arbeit mit den Festival Strings Lucerne als auch seine von der Kritik gefeierte Soloaufnahme Time Transcending (OehmsClassics) zeugen von seinem tiefen Einfühlungsvermögen in Musik unterschiedlichster Stilrichtungen.

Daniel Dodds spielt die Stradivari «Hämmerle-Baumgartner» von 1717, die ihm von der Stiftung Festival Strings Lucerne zur Verfügung gestellt wird sowie die Stradivari «Seillière» von ca. 1680 der Stiftung Monika Widmer Luzern, das Instrument des Orchestergründers Wolfgang Schneiderhan.

www.danieldodds.net (mit Leerzeichen: ca. 1537)